

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 50 (1971)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kamouflierten arabisch-palästinensischen Staates bedeuten würde), könnte es den palästinensischen Arabern nicht als Ersatz oder Alternative für ihre (berechtigten) nationalen Aspirationen dienen, nämlich der Gründung eines eigenen arabisch-palästinensischen Staates, Seite an Seite mit dem Nachbarstaat Israel, in Koexistenz und wachsender Kooperation mit diesem. So lange die Palästinenser keinen eigenen Staat haben, ist jede binationale Lösung – suggeriert von ihnen selbst, für sie oder «in ihrem Interesse», entweder naiv und kurzsichtig oder eine leere Losung und billige Propaganda. Unter den gegenwärtigen Umständen – mit dem Staate Israel einerseits und einem arabischen Staat mit einer palästinensischen Mehrheit in Jordanien andererseits und mit all dem, was die Juden und die Palästinenser in den vergangenen 23 Jahren durchgemacht haben – ist heute der einzige passende politisch-legale Ausdruck der Idee des Binationalismus das Streben nach einer friedvollen Koexistenz, Kooperation und Konföderation zwischen den zwei benachbarten souveränen Nationalstaaten auf der Basis von Gleichheit. Oder mit anderen Worten, die aktuelle Bedeutung der Idee des Binationalismus ist eine «bi-staatliche» Lösung innerhalb der gemeinsamen historischen Heimat, mit der sowohl das jüdische als auch das arabisch-palästinensische Volk tief verwurzelte Bindungen hat und auf das beide Völker legitime und gleiche Anrechte haben.

Neuerscheinungen beim Verlag Marxistische Blätter

Frankfurt am Main

Jutta von Freyberg Kurt Szeinhaus
**Dokumente und Materialien der
vietnamesischen Revolution**

Band 1 und 2, 335 Seiten, br. Fr. 7.60

Robert Farle Peter Schöttler
**Chinas Weg — Marxismus oder
Maoismus**

170 Seiten, br. Fr. 9.50

Angola — Guinea — Moçambique

152 Seiten, br. Fr. 9.50

G. Sprigath K. Steinhaus
Indochina

129 Seiten, br. Fr. 6.30

Walter Schellenberg

Wie lese ich «Das Kapital»?

154 Seiten, br. Fr. 5.—

W. I. Lenin Karl Liebknecht

Militarismus — Antimilitarismus

206 Seiten, br. Fr. 5.—

Walter Hollitscher

Aggression im Menschenbild

Marx, Fred, Lorenz

178 Seiten, mit vielen Illustrationen,
br. Fr. 12.—

Buchhandlung Genossenschaft

Literaturvertrieb, 8004 Zürich,

Cramerstrasse 2/Ecke Zweierstrasse

(3 Minuten vom Stauffacher —

hinter Eschenmoser)

Tel. 01 / 39 85 12 und 39 86 11